

# Du bist bei mir

## Vokalgruppe VIP

### Gloria tibi, Trinitas

Gloria tibi, Trinitas, aequalis una Deitas  
et ante saecula et nunc et in perpetuum.

Jacobus Gallus (1550 - 1591)

*Lob sei dir, Dreieinigkeit, gleichsam einige  
Gottheit, sowohl vor Anbeginn der Zeiten als  
auch jetzt und in Ewigkeit.*

### O bone Deus

O bone Deus, ne proicias nos  
in tempore senectutis  
cum defecerit virtus nostra:  
Ne derelinquas nos, Domine  
sancte Deus, sancte fortis  
sancte et misericors Salvator  
amarae morti ne tradas nos.

Jacobus Gallus

*O guter Gott, verwirf uns  
nicht im Alter,  
wenn unsere Kraft nachlässt:  
Verlasse uns nicht, o Herr,  
heiliger Gott, heiliger, tapferer,  
heiliger und barmherziger Heiland,  
erlöse uns vom bitteren Tod.*

### Omnia tempus habent

Text: Prediger 3,1-8

Omnia tempus habent et suis spatiis  
transeunt universa sub coelo.  
Tempus nascendi  
et tempus moriendi,  
tempus plantandi  
et tempus evellendi quod plantatum est,  
tempus occidendi  
et tempus sanandi,  
tempus destruendi  
et tempus aedificandi,  
tempus flendi  
et tempus ridendi,  
tempus plangendi  
et tempus saltandi,  
tempus spargendi lapides  
et tempus colligendi.

Orlando di Lasso (1532 - 1594)

*Ein jegliches hat seine Zeit und alles  
unter dem Himmel hat seine Stunde:  
Geboren werden hat seine Zeit,  
Sterben hat seine Zeit;  
Pflanzen hat seine Zeit,  
Ausreißen, was gepflanzt ist hat seine Zeit;  
Töten hat seine Zeit,  
Heilen hat seine Zeit;  
Abbrechen hat seine Zeit,  
Bauen hat seine Zeit;  
Weinen hat seine Zeit,  
Lachen hat seine Zeit;  
Klagen hat seine Zeit,  
Tanzen hat seine Zeit;  
Steine wegwerfen hat seine Zeit,  
Steine sammeln hat seine Zeit.*

Tempus amplexandi  
et tempus longe fieri ab amplexibus,  
tempus acquirendi  
et tempus perdendi,  
tempus custodiendi  
et tempus abiiciendi,

*Herzen hat seine Zeit,  
Aufhören zu Herzen hat seine Zeit;  
Suchen hat seine Zeit,  
Verlieren hat seine Zeit;  
Behalten hat seine Zeit,  
Wegwerfen hat seine Zeit;*

tempus scindendi  
et tempus consuendi,  
tempus tacendi  
et tempus loquendi,  
tempus dilectionis  
et tempus odii,  
tempus belli  
et tempus pacis.

*Zerreißen hat seine Zeit,  
Zunähen hat seine Zeit;  
Schweigen hat seine Zeit,  
Reden hat seine Zeit;  
Lieben hat seine Zeit,  
Hassen hat seine Zeit;  
Streit hat seine Zeit,  
Friede hat seine Zeit.*

## **Beata nobis**

Text: Pfingsthymnus aus dem 9. Jh.

Knut Nystedt (1915 - 2014)

Beata nobis gaudia  
anni reduxit orbita,  
cum Spiritus paraclitus  
effulsit in discipulos.

*Selige Freuden hat uns  
des Jahres Kreislauf gebracht,  
da der Geist, der Tröster,  
sich auf die Apostel niederließ.*

Ignis vibrante lumine  
linguae figuram detulit,  
verbis ut essent profui  
et caritate fervidi.

*In zitterndem Licht nahm das Feuer  
die Form von Zungen an,  
sodass sie redegewaltig  
und vor Liebe glühend wurden.*

Linguis loquuntur omnium,  
turbae pavent gentilium.  
Musto madere deputant,  
quos spiritus repleverat.

*Sie sprechen in allen Sprachen,  
die Scharen der Heiden zittern.  
Sie meinen, dass die, die der Geist erfüllt hatte,  
vom Wein betrunken seien.*

Patrata sunt haec mystice,  
paschae peracto tempore,  
sacro dierum numero,  
quo lege fit remissio.

*Das wurde geheimnisvoll vollbracht,  
nachdem die Osterzeit vorbei war,  
in der heiligen Zahl der Tage,  
wo nach dem Gesetz Vergebung geschieht.*

Te nunc Deus piissime  
vultu precamur cernuo.  
Illapsa nobis caelitus  
largire dona Spiritus.

*Dich, gütigster Gott,  
bitten wir mit geneigtem Haupt,  
uns die Gaben des Geistes zu schenken,  
die uns vom Himmel zugekommen sind.*

Dudum sacrata pectora  
tua replesti gratia:  
Dimitte nunc peccamina,  
et da quieta tempora.

*Die erst vor kurzem geheiligten Herzen  
hast du mit deiner Gnade erfüllt,  
erlöse uns von unserer Schuld  
und gewähre uns friedliche Zeiten.*

Sit laus Patri cum Filio,  
Sancto simul paraclito:  
Nobisque mittat Filii  
charisma Sancti Spiritus!  
Amen.

*Lob sei dem Vater mit dem Sohn,  
dem Heiligen und Tröster zugleich.  
Der Sohn sandte uns  
die Gabe des Heiligen Geistes.  
Amen.*

## Psalmi 23

Herra on minun paimeneni,  
ei minulta mitään puutu.  
Viherjällä niityllä hän antaa minun levätä,  
ja viepi minut virvoittavien vetten tykö.

Sieluni hän virvoittaa.  
Hän johtaa minut oikealle tielle,  
nimensä tähden.  
Ja vaikka vaeltaisain kuolemanvarjon maassa,  
en pelkää mitään pahaa  
kun Sinä kuljet kanssani.  
Sinun vitsasi ja sauvasi ne lohduttavat minua.

Sinä valmistat minulle pöydän  
vihollisteni nähden.  
Sinä voitelet pääni öljyllä,  
minun maljani on ylitsevuotavainen.

Hyvyys vain ja armo seuraa  
kaikkina elinpäivinäni,  
saan asua Herran huoneessa  
iankaikkisesta iankaikkiseen.

## Einojuhani Rautavaara (1928 - 2016)

*Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.*

*Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.*

*Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.*

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir  
folgen mein Leben lang  
und ich werde bleiben im Hause  
des Herrn immerdar.*

## No longer mourn for me

Text: William Shakespeare (1564 - 1616)

No longer mourn for me when I am dead  
than you shall hear the surly sullen bell  
give warning to the world that I am fled  
from this vile world with vilest worms to dwell:

Nay, if you read this line, remember not  
the hand that writ it; for I love you so,  
that I in your sweet thoughts would be forgot,  
if thinking on me then should make you woe.

O, if I say you look upon this verse,  
when I perhaps compounded am with clay,  
do not so much as my poor name rehearse,  
but let your love even with my life decay,  
lest the wise world should look into your moan,  
and mock you with me after I am gone.

## Juhani Komulainen (\*1953)

*Trauer nicht länger um mich, wenn ich tot bin,  
als du die mürrische Glocke der Welt warnen  
hörst, dass ich davor geflohen bin, in dieser  
abscheulichen Welt mit den abscheulichsten  
Würmern zu wohnen:*

*Nein, wenn du diese Zeile liest, denke nicht an  
die Hand, die sie geschrieben hat; denn ich liebe  
dich so sehr, dass ich in deinen süßen Gedanken  
vergessen würde, wenn der Gedanke an mich  
dich leiden lassen sollte.*

*O, wenn ich sage, dass du diesen Vers anschaust,  
wenn ich vielleicht mit Lehm vereint bin, so übe  
nicht so sehr meinen armen Namen, sondern lass  
auch deine Liebe mit meinem Leben vergehen,  
damit nicht die weise Welt dein Klagen sieht  
und dich mit mir verspottet, nachdem ich fort bin.*

## **Ich hebe die Augen zu dir**

Text nach Psalm 123,1-3

Bernhard Klein (1793 - 1832)

Ich hebe die Augen zu dir, der du im Himmel wohnest. Siehe, wie die Augen der Knechte auf ihren Herrn, also sehn wir hinauf zu dir, o Herr, bis du uns gnädig werdest.

Herr, du zürnest und Welten beben. Sei uns gnädig. Auf dich, o Herr, vertrauet meine Seele, dein Erbarmen ist unermesslich, ewig deine Gnad' und Güte. Auf dich, o Herr, vertrauet meine Seele in Ewigkeit.

## **Der Herr ist mein Hirt**

Text: Psalm 23,1-5

Bernhard Klein

Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Au und führet mich zu frischem Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechtem Pfad.

Ob ich schon wanderte in finstrer Nacht, fürchte ich kein Unfall; denn du bist bei mir und tröstest mich. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde.

## **Abendlied**

Text: Lukas 24,29

Josef Gabriel Rheinberger (1839 - 1901)

Bleib bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

## **Ich hab die Nacht geträumet**

Text und Melodie: Friedrich Nicolai (1733 - 1811)

Max Reger (1873 - 1916)

Ich hab die Nacht geträumet  
wohl einen schweren Traum,  
es wuchs in meinem Garten  
ein Rosmarienbaum.

Ein Kirchhof war der Garten  
ein Blumenbeet das Grab,  
und von den grünen Bäumen  
fiel Kron und Blüte ab.

Die Blüte tät ich sammeln  
in einen goldnen Krug,  
der fiel mir aus den Händen,  
dass er in Stücke schlug.

Draus sah ich Perlen rinnen  
und Tröpflein rosenrot:  
was mag der Traum bedeuten:  
ach Liebste, bist du tot?

## 6 Lieder für Männerchor op. 33

Robert Schumann (1810 - 1856)

### *Der träumende See (Julius Mosen)*

Der See ruht tief im blauen Traum  
von Wasserblumen zugedeckt.  
Ihr Vöglein hoch im Fichtenbaum,  
dass ihr mir nicht den Schläfer weckt!  
Doch leise weht das Schilf und wiegt  
das Haupt, das Haupt mit leichtem Sinn,  
ein blauer Falter aber fliegt  
darüber einsam hin.

### *Die Minnesänger (Heinrich Heine)*

Zu dem Wettgesange schreiten  
Minnesänger jetzt herbei,  
ei, das gibt ein seltsam Streiten,  
ein gar seltsames Turnei!

Phantasie, die schäumend wilde,  
ist des Minnesängers Pferd,  
und die Kunst dient ihm zum Schilde,  
und das Wort, das ist sein Schwert.

Hübsche Damen schauen munter  
vom betteppichten Balkon,  
doch die Rechte ist nicht drunter  
mit des Sieges Myrthenkron.

Andre Leute, wenn sie springen  
in die Schranken sind gesund,  
aber Minnesänger bringen  
dort schon mit die Todeswund.

### *Die Lotosblume (Heinrich Heine)*

Die Lotosblume ängstigt  
sich vor der Sonne Pracht  
und mit gesenktem Haupte  
erwartet sie träumend die Nacht.

Der Mond, der ist ihr Buhle,  
er weckt sie mit seinem Licht  
und ihm entschleiert sie freundlich  
ihr frommes Blumengesicht.

Sie blüht und glüht und leuchtet  
und starret stumm in die Höh;  
sie duftet und weinet und zittert  
vor Liebe und Liebesweh!

*Der Zecher als Doctrinair (Julius Mosen)*

Was quälte dir dein banges Herz?  
Liebesschmerz!  
Was machte dir dein Auge rot?  
Liebesnot!  
Was gab dir Sorgen ohne Zahl?  
Liebesnot, Liebesqual!

Ei, das hast du schlimm bedacht,  
denn schon manches mal  
hat gar grausam umgebracht  
Liebesschmerz und Qual.

Was heilte dich von deiner Pein?  
Alter Wein!  
Was gab dir dann den besten Trost?  
Frischer Most!  
Was stärkte wieder deinen Mut?  
Traubenblut!  
Ei, so bringt uns schnell herbei  
dieses edle Gut,  
denn nun bleibt es doch dabei,  
Wein erfrischt das Blut!

*Rastlose Liebe (J. W. v. Goethe)*

Dem Schnee, dem Regen,  
dem Wind entgegen,  
im Dampf der Klüfte  
durch Nebeldüfte,  
immer zu! Immer zu!  
Ohne Rast und Ruh!

Lieber durch Leiden  
will ich mich schlagen,  
als so viel Freuden  
des Lebens ertragen.

Alles das Neigen  
von Herzen zu Herzen,  
ach, wie so eigen  
schaffet das Schmerzen!

Wie soll ich fliehen?  
Wälderwärts ziehen?  
Alles vergebens!  
Krone des Lebens,  
Glück ohne Ruh,  
Liebe, bist du!

*Frühlingsglocken (Robert Reinick)*

Schneeglöckchen tut läuten!  
Was hat das zu bedeuten?  
Ei, gar ein lustig Ding!  
Der Frühling heut' geboren ward,  
ein Kind der allerschönsten Art;  
zwar liegt es noch im weißen Bett,  
doch spielt es schon so wundernetz,  
drum kommt, ihr Vögel, aus dem Süd'  
und bringet neue Lieder mit!  
Ihr Quellen all, erwacht im Tal!  
Was soll das lange Zaudern?  
Sollt mit dem Kinde plaudern!

Maiglöckchen tut läuten!  
Was hat das zu bedeuten?  
Frühling ist Bräutigam!  
Macht Hochzeit mit der Erde heut'  
mit großer Pracht und Herrlichkeit.  
Wohlauf denn, Nelk' und Tulipan,  
und schwenkt die bunte Hochzeitfahn'!  
Du Ros und Lilie, schmücket euch!  
Brautjungfern sollt ihr werden gleich!  
Ihr Schmetterling sollt bunt und flink  
Den Hochzeitreigen führen,  
die Vögel musizieren!

Blauglöckchen tut läuten!  
Was hat das zu bedeuten?  
Ach, das ist gar zu schlimm!  
Heut' Nacht der Frühling scheiden muss,  
drum bringt man ihm den Abschiedsgruß,  
Glühwürmchen ziehn mit Lichtern hell,  
es rauscht der Wald, es klagt der Quell,  
dazwischen singt mit süßem Schall  
aus jedem Busch die Nachtigall  
und wird ihr Lied so bald nicht müd',  
ist auch der Frühling schon ferne,  
sie hatten ihn alle so gerne!

**Zum Abschluss erklingt eine kleine Auswahl aus dem  
A-cappella-Pop-Repertoire des Ensembles.**

Die Dresdner **Vokalgruppe VIP** besteht aus insgesamt acht jungen Sängern. Alle sind ehemalige Mitglieder des Dresdner Kreuzchores oder des Thomanerchores Leipzig, zweier der berühmtesten Knabenchöre Deutschlands.



Die Sänger präsentieren ihren Zuhörern ein breites musikalisches Spektrum.

Ihr Repertoire besteht aus Vokalmusik von Renaissance und Barock über die Romantik bis zu Werken des 20. und 21. Jahrhunderts. Einen wichtigen Platz nehmen dabei Kompositionen von Jacobus Gallus, Michael Praetorius, Felix Mendelssohn Bartholdy, Francis Poulenc und Rudolf Mauersberger ein. Daneben tritt das Ensemble auch mit Unterhaltungsmusik auf, darunter Musik von den Comedian Harmonists, den Beatles, Billy Joel, den Wise Guys oder Coldplay.

Das Ensemble wurde 2003 von fünf damals aktiven Kreuzchor-Sängern gegründet, von denen noch drei in der heutigen Besetzung singen. Heute kann die Vokalgruppe auf unzählige Konzerte in ganz Deutschland und im Ausland (Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Frankreich und Italien) zurückblicken.

2011 nahm das Ensemble an einem Meisterkurs mit den King's Singers teil. Beim A-cappella-Wettbewerb „vokal.total“ in Graz wurde der Vokalgruppe 2012 ein Golddiplom in der Kategorie „Klassik“ verliehen. Das Ensemble konnte zudem 2017 einen 1. Preis beim Sächsischen Chorwettbewerb in Bad Elster und 2018 einen 2. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg gewinnen.

*Alt:* Paul Körner, Martin Neumann  
*Tenor:* Georg Schicker, Markus Klose  
*Bariton:* Philipp Büttner, Carl-Johann Winkler  
*Bass:* Stephan Becker, Max Börner

Mehr Informationen über das Ensemble und sämtliche Konzertermine finden Sie online unter [vip-vokalgruppe.de](http://vip-vokalgruppe.de).

Sie können sich auch gern etwas Musik der Vokalgruppe VIP mit nach Hause nehmen. Die beiden CDs „Venit In Praesepio“ und „III“ sind für jeweils 15 Euro am Ausgang erhältlich.

